

*u<sup>b</sup>*

---

# Die Rolle der Kirchen in Caring communities

## Diakonie konkret

**Simon Hofstetter**

26. März 2024

---

$u^b$

Zum Einstieg

---

*u*<sup>b</sup>

«Sorgende Gemeinschaften und die Rolle der Kirchen»

*u<sup>b</sup>*

---

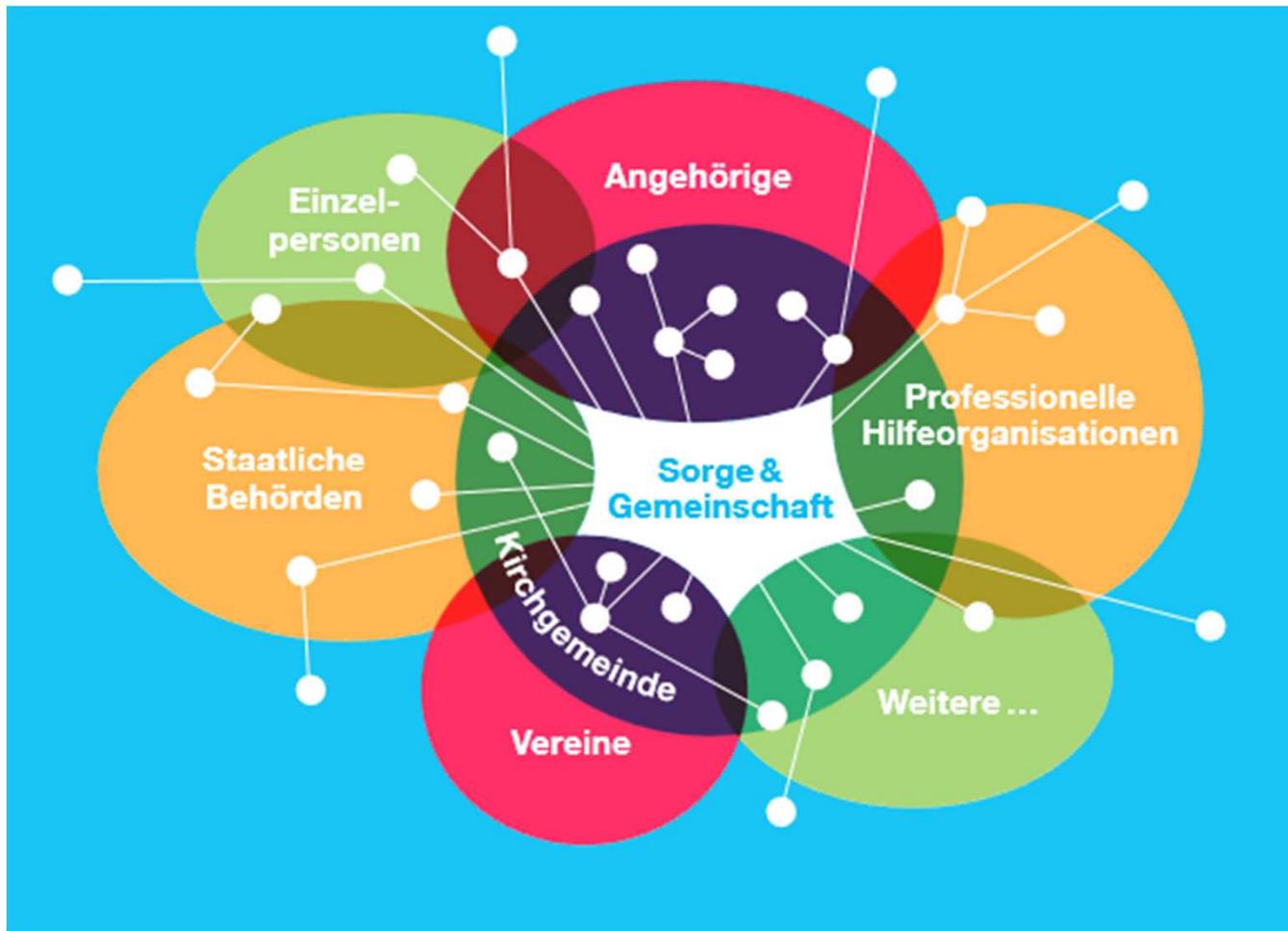
# «Sorgende Gemeinschaften und die Rolle der Kirchen»

Grundverständnis:

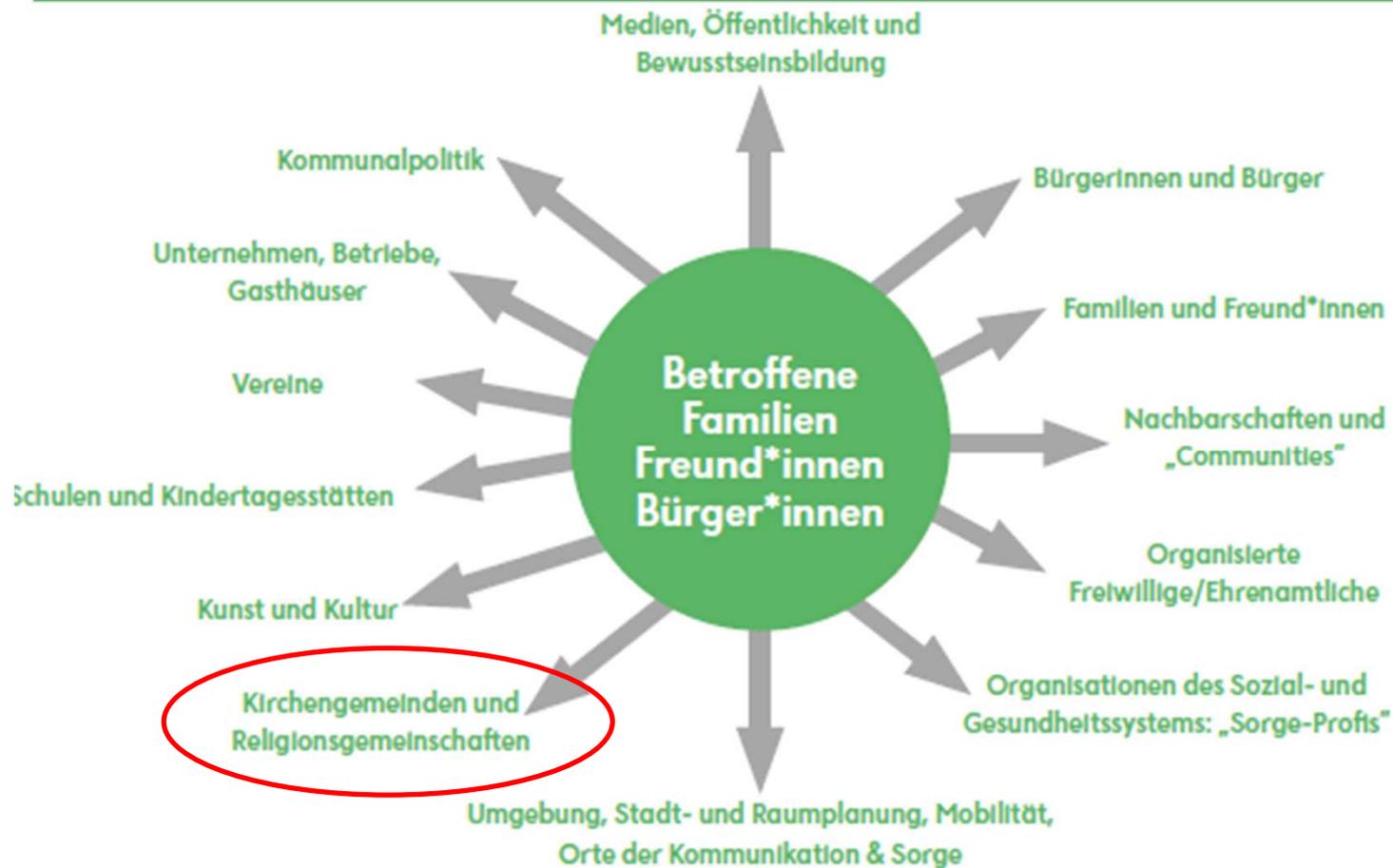
Sorgende Gemeinschaften als «vielschichtiges Gewebe» von Menschen und Institutionen, die füreinander sorgen und sich gegenseitig unterstützen.

*u<sup>b</sup>*

# «Sorgende Gemeinschaften und die Rolle der Kirchen»



# «Sorgende Gemeinschaften und die Rolle der Kirchen»



*u<sup>b</sup>*

---

# «Sorgende Gemeinschaften und die Rolle der Kirchen»

Grundverständnis:

Kirchen / Kirchgemeinden sind eine von unterschiedlichen Akteurinnen von Sorgenden Gemeinschaften, die je ihre spezifischen Qualitäten in die zu knüpfenden Sorgenetze einbringt.

Kirchliche Beiträge zu Caring communities sind nicht besser oder unentbehrlicher als andere



«Du sollst Dein Licht nicht unter den Scheffel stellen.»  
(Matthäus 5,15)

---

*u<sup>b</sup>*

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

«Hardware»: greifbar vorhandenen Ressourcen

«Software»: einzubringende Haltungen

*u<sup>b</sup>*

---

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

## «Hardware»

- Direkter Zugang zu einer Vielzahl von Menschen
- Breites Netzwerk von Freiwilligen
- Verfügbarkeit von Räumlichkeiten an bester Lage

---

*u<sup>b</sup>*

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

## **Räume**

Peter Zängl: «Caring Communities brauchen Räume!»

---

*u<sup>b</sup>*

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

## **Räume**

- Orte der Gastfreundschaft
- Orte des Wohlfühlens / der Wohnlichkeit
- Orte für alle

*u<sup>b</sup>*

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

## Räume



$u^b$

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

Räume: kirchliche «Ortsverschiebungen»

Stahlgiesserei,  
Schaffhausen

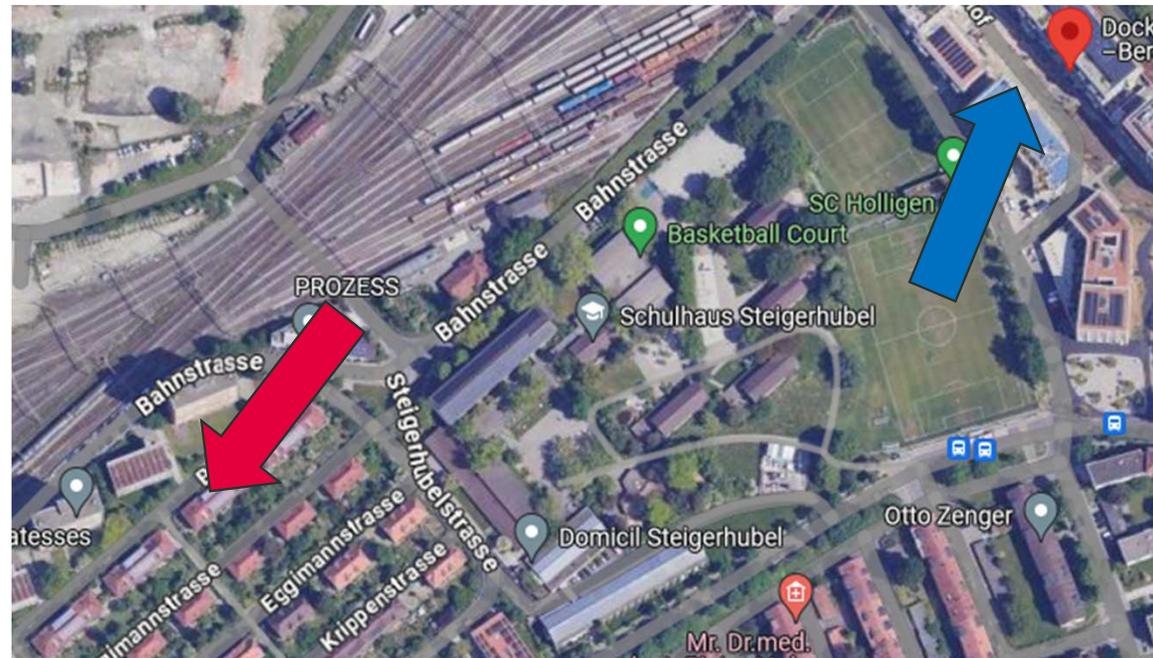


*u<sup>b</sup>*

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

**Räume: kirchliche «Ortsverschiebungen»**

Dock8,  
Kirchgemeinde  
Frieden, Bern



*u<sup>b</sup>*

---

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

## **Räume**

Zwischenfazit 1:

Kirchen verfügen als besondere Ressourcen über bestehende Räume oder sie schaffen neue Räume für Caring communities.

---

*u<sup>b</sup>*

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

**Freiwilligennetz**

*u<sup>b</sup>*

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

**Freiwilligennetz**



*u<sup>b</sup>*

---

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

## **Freiwilligennetz**

Akzentverschiebungen:

- nicht allein selber Projekte stemmen, sondern
- Freiwillige professionell begleiten (Lernerfahrungen bieten, sinnstiftende Arbeiten bereitstellen, Wertschätzung)

*u<sup>b</sup>*

---

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

## **Freiwilligennetz**

Zwischenfazit 2:

Kirchen «bewirtschaften» ihre Freiwilligen so, dass diese die sorgenden Netzwerke optimal mittragen – oder: Caring communities heisst für Kirchen: Sorge um die Freiwilligen.

---

*u<sup>b</sup>*

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

**«Software»: Grundhaltungen**

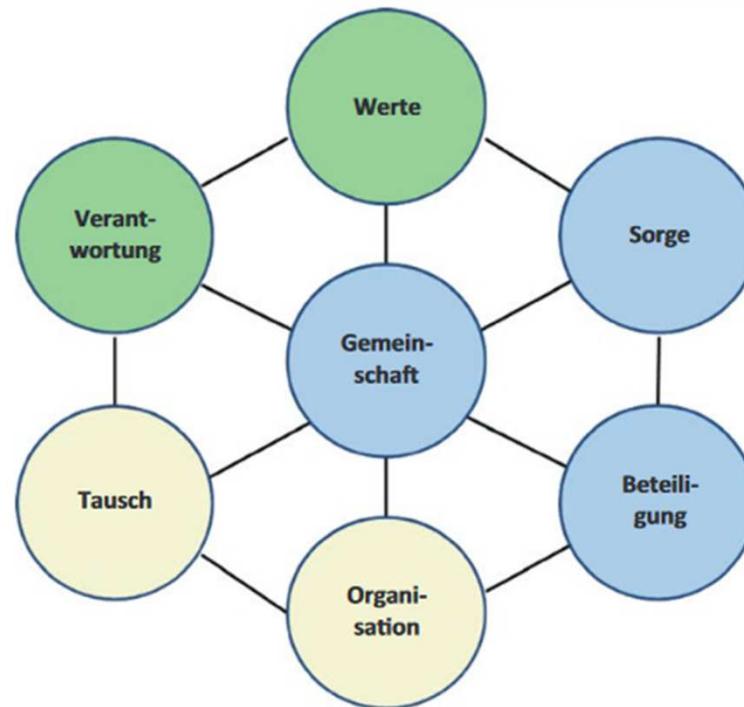
*u<sup>b</sup>*

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchengemeinde innerhalb von Caring communities

## «Software»: Grundhaltungen

Tausch?

(Peter Zängl)



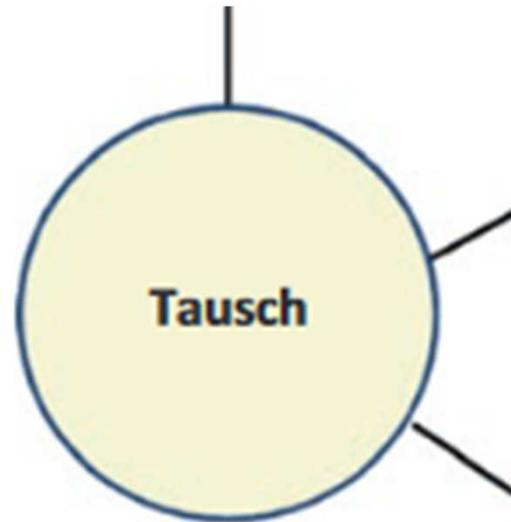
$u^b$

---

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

«Software»: Grundhaltungen

Tausch?



(Peter Zängl)

*u<sup>b</sup>*

---

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

## **Geben und Nehmen – Menschen als zugleich hilfefähige und helfensbedürftige Wesen**

„Tragt einer des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“  
(Gal 6,2)

Christen sollen einander die Ehre erweisen (Röm 12,10),  
einander annehmen (Röm 15,7), füreinander sorgen (1. Kor 12,25),  
einander Gastfreundschaft erweisen (1. Petr 4,9).

”  
*u<sup>b</sup>*

---

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

**Was tun wir mit Menschen, die nicht geben / leisten können?**

„Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben;  
ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben;  
ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen;  
ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben;  
ich war krank und ihr habt mich besucht;  
ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.“  
(Matthäus 25, 35–36)

”  
*u<sup>b</sup>*

---

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

## **Beitrag der Kirchen zu Caring communities:**

- Theologische Grundlage: Die Zuwendung von Jesus Christus zu allen Menschen erfolgt bedingungslos und gerade ohne Anforderung einer Gegenleistung.
- In einer Gemeinschaft sollen alle das ihnen Mögliche zur Gemeinschaft beitragen können. Dieser Beitrag darf jedoch nie durch das Gebot der Gegenseitigkeit geprägt sein.

”  
*u<sup>b</sup>*

---

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

**Zwischenfazit 3:**

**Kirchen bringen in Caring communities die unbedingte Annahme  
eines jeden Menschen ein.**

”  
*u<sup>b</sup>*

---

# Qualitäten / Ressourcen einer Kirchgemeinde innerhalb von Caring communities

**Zeitvorsorgesysteme als Teile von Caring communities?**



Fondation KISS

”

*u*<sup>b</sup>

---

# Unterschiede Stadt - Land

”  
*u*<sup>b</sup>

---

# Unterschiede Stadt - Land

## Land

- Wegbrechen gemeinschaftlicher Strukturen
- Abwanderung, Überalterung
- Rede vom «ausgestorbenen Dorf»

”  
*u*<sup>b</sup>

---

# Unterschiede Stadt - Land

## Land

- Bedürfnisse besprechen / moderieren
- Orte der Begegnung schaffen / zur Verfügung stellen
- Dorfföfentlichkeit (wieder)herstellen

”  
 $u^b$

---

# Unterschiede Stadt - Land

**Land**



”  
*u*<sup>b</sup>

---

# Unterschiede Stadt - Land

## Stadt

- Vielfalt, Tempo, Unübersichtlichkeit
- Bevölkerungsdichte, Anonymität
- «Mittendrin unsichtbar»

”  
*u*<sup>b</sup>

---

# Unterschiede Stadt - Land

## Stadt

- Blick auf Quartier
- Kleinräumigkeit schaffen, aus Anonymität herausholen
- Orte der Sichtbarkeit und bewussten Begegnung schaffen

”  
*u*<sup>b</sup>

---

# Unterschiede Stadt - Land

*E*space *S*olidaire  
*P*âquis

”  
*u*<sup>b</sup>

---

## «Kirchlichkeit» des Engagements

**«Wie viel Kirche muss es drin haben, damit das Projekt noch als kirchliches erkennbar ist bzw. wie wenig darf es sein, damit das Angebot offen für alle ist?»**

u<sup>b</sup>

## «Kirchlichkeit» des Engagements

**«Wie viel Kirche muss es drin haben, damit das Projekt noch als kirchliches erkennbar ist bzw. wie wenig darf es sein, damit das Angebot offen für alle ist?»**

Prämissen

- Notwendigkeit kirchlicher Erkennbarkeit
- Offenheit für alle, wenn möglichst wenig «Kirche» drauf steht

u<sup>b</sup>

# «Kirchlichkeit» des Engagements

## Soziologische Brille: Gesellschaftliche Milieus



**Traditionell-ländlich**



**urban-modernistisch**



**postsäkular**

”  
*u*<sup>b</sup>

---

# «Kirchlichkeit» des Engagements

## Handlungsweisen

- i. Verdecken
- ii. Diakonische Lesbarkeit
- iii. Missionieren

”  
*u<sup>b</sup>*

---

# «Kirchlichkeit» des Engagements

## Handlungsweisen

i. Verdecken

ii. Diakonische Lesbarkeit

- Erkennbarkeit der Kirche in Personen, Räumlichkeiten, Grundhaltungen
- Bereitschaft zum Dialog / zum Erläutern der eigenen (weltanschaulichen) Grundlagen

39 iii. Missionieren

---

*u*<sup>b</sup> Abschluss / Diskussion